

Holger Büttner / Sebastian Büttner

Die Trias im Gesetz zur weiteren Erleichterung der Sanierung von Unternehmen (ESUG)

Darstellung der drei wichtigsten Säulen des ESUG

BEI GRIN MACHT SICH IHR WISSEN BEZAHLT



- Wir veröffentlichen Ihre Hausarbeit, Bachelor- und Masterarbeit
- Ihr eigenes eBook und Buch - weltweit in allen wichtigen Shops
- Verdienen Sie an jedem Verkauf

Jetzt bei www.GRIN.com hochladen
und kostenlos publizieren



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Impressum:

Copyright © 2012 GRIN Verlag
ISBN: 9783656256618

Dieses Buch bei GRIN:

<https://www.grin.com/document/199358>

Holger Büttner, Sebastian Büttner

Die Trias im Gesetz zur weiteren Erleichterung der Sanierung von Unternehmen (ESUG)

Darstellung der drei wichtigsten Säulen des ESUG

GRIN - Your knowledge has value

Der GRIN Verlag publiziert seit 1998 wissenschaftliche Arbeiten von Studenten, Hochschullehrern und anderen Akademikern als eBook und gedrucktes Buch. Die Verlagswebsite www.grin.com ist die ideale Plattform zur Veröffentlichung von Hausarbeiten, Abschlussarbeiten, wissenschaftlichen Aufsätzen, Dissertationen und Fachbüchern.

Besuchen Sie uns im Internet:

<http://www.grin.com/>

<http://www.facebook.com/grincom>

http://www.twitter.com/grin_com

Sebastian Büttner - Holger Büttner

Die Trias im Gesetz zur weiteren Erleichterung der Sanierung von Unternehmen (ESUG)

- Darstellung der drei wichtigsten Säulen des ESUG -

Vorwort

Mit dem Gesetz zur weiteren Erleichterung der Sanierung von Unternehmen (kurz ESUG, BGBl. I 2011, 2582), wurde der erste Schritt zur Änderung des deutschen Insolvenzrechts auf den Weg gebracht. Mit Einführung dieses Gesetzes sollte für den Wirtschaftsstandort Deutschland ein attraktiveres Insolvenzrecht geschaffen werden. Teilweise wurden wie z. B. mit der Einführung des Debt-Equity-Swap Forderungen aus der Wirtschaft umgesetzt, andererseits wurden aber auch Chancen wie z. B. für eine Qualitätsverbesserung bei den Insolvenzgerichten durch die Einführung einer Konzentration ungenutzt gelassen.

Die zum 1. März 2012 in Kraft getretenen wesentlichen Änderungen des Insolvenzrechts sollen im Rahmen dieser Arbeit kurz dargestellt und bewertet werden.

Die vorliegende Arbeit basiert auf einer zu dem Thema ESUG erstellten Seminararbeit und wurde im Folgenden überarbeitet und ergänzt.

Die vorliegende Arbeit berücksichtigt den Gesetzesstand bis 1. August 2012.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsverzeichnis	VII
Bearbeiter	XI
Abkürzungsverzeichnis	XIII
Literaturverzeichnis	XXIII
Einleitung	1
A. Entstehung	3
B. Ziele und Motivation des Gesetzgebers	5
C. Kompetenzkonzentration – Die Bildung großer Gerichte	7
I. Problematik	7
II. Bewertung	9
1. Örtliche Konzentration	9
a. Ausgangssituation	9
b. Stellungnahme	10
2. Kompetenzsteigerung durch Weiterbildung	11
a. Ausgangssituation	11
b. Stellungnahme	11

3.	Kompetenzsteigerung durch Änderungen im Bereich der funktionellen Zuständigkeit	13
a.	Ausgangssituation	13
b.	Stellungnahme	13
4.	Unvollständigkeit des Entwurfs	14
5.	Abschließende Bemerkung	14
D.	Debt-Equity-Swap und Eigenverwaltung	15
I.	Aus der Praxis ins Gesetz: Der Debt-Equity-Swap	15
1.	Status quo	15
2.	Definition	15
3.	Die Regelung des § 217 InsO	17
4.	Wertung	17
II.	Versuch einer Wiederbelebung: Die Reform der Eigenverwaltung	18
1.	Bisheriger Ablauf einer Eigenverwaltung	19
2.	Die Umsetzung im ESUG	20
3.	§ 270a InsO: Sachwalter statt Insolvenzverwalter	21
4.	Die Bestellung des vorläufigen Sachwalters: Ein Problem?	22
5.	§ 270b InsO: Das Schutzschirmverfahren	23
a.	Definition	23